

Termine im Landesverband Sachsen

- **11. Dezember 2023**
Arbeitsgruppentreffen Öffentlichkeitsarbeit – Geschäftsstelle Dresden und online
- **27. Dezember 2023**
kleine Wanderung zum Jahresabschluss – OG Leipzig
- **28. Dezember 2023**
Winterlicher Vogtlandhunderter – OG Plauen
- **27. Dezember 2023 – 02. Januar 2024**
Familienfreizeit in St. Gilgen
- **11. Januar 2024**
Vortrag „Plauen zur Zeit des 2. Weltkrieges“ – OG Plauen
- **13. Januar 2024**
Weiterführung des Workshops Archivierung, Einführung NAS Pirna, Roter Baum e.V.
- **21. Januar 2024**
Skilanglauf um Altenberg – OG Dresden
- **18. – 23. Februar 2024**
Skifreizeit der Naturfreundejugend
- **25. Februar 2024**
Bergbauwanderung in Mohorn-Grund – OG Dresden



Museum „Drahtrolle am Hurk“

Fotos: NaturFreunde Löbau

Herbstfreizeit der Ortsgruppe Löbau

von Heike Petzold, NaturFreunde Löbau

Alle Jahre wieder freue ich mich auf die Herbstfreizeit der Löbauer Naturfreunde e.V. In diesem Jahr verschlug es uns, 10 Naturfreunde im Alter zwischen 4 und 83 Jahren, ins Sauerland, genauer ins Naturfreundehaus „Springer Höhe“ in Evingen.

Von dort aus wanderten wir z.B. zur Burg Altena, welche zu den schönsten Höhenburgen Deutschlands zählt und in der 1914 die erste Jugendherberge der Welt öffnete. Ein Rundgang durch die Burg und damit durch das Museum ist auf jeden Fall zu empfehlen.



Blick von der Burg Altena

Am zweiten Tag fuhren wir bis Hemer (Stadt am Rande des Hönnetals gelegen), um im Naturschutzgebiet „Felsenmeer“, einem nationalen Geotop, zu spazieren. Anschließend verschlug es uns aufs Gelände der Landesgartenschau von 2010, das Raum für vielfältige sportliche Aktivitäten bietet. Über die 292 Stufen auf der Himmelsleiter gelangten wir zum Jüberturm (23 m), von dem wir die herrliche Aussicht auf Hemer genossen.

Da das Wetter am dritten Tag nicht so verheißungsvoll werden sollte, fuhren wir nach Iserlohn und besuchten dort die Dechenhöhle – eine wirklich eindrucksvolle Tropsteinhöhle. Diese wurde 1868 entdeckt, ist ca. 900 m lang und liegt inmitten eines Höhlenparks von ca. 20 km Länge. Auf jeden Fall sollte man sich

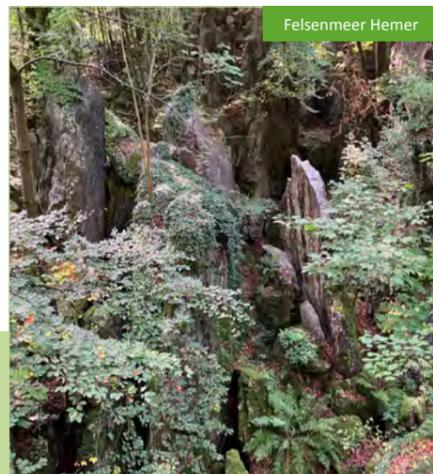
auch das sich anschließende Höhlenmuseum anschauen. Unsere Wanderung 5 km um das NSG „Auf der Saat“, welche von einem ausgedehnten Regenschauer begleitet wurde, ließ das Stimmungsbarometer aber nicht sinken.

Empfehlenswert ist auch eine Wanderung rund um den Seilersee, eigentlich eine Talsperre (Callerbachtalsperre), über welche die A46 führt. Am Bismarckturm (380 m) rasteten wir, um uns für die anschließende Pilzsuche zu stärken. Am Abend erwartete uns noch ein besonderes Highlight: Herr Klinke, Naturfreund und Mitglied des Heimatvereins Evingen, brachte uns die Industriekultur der Region nahe. In einer alten Drahtzieherei befindet sich das Museum „Drahtrolle Am Hurk“, wo ein originalgetreues Wasserrad die historische Drahtzieheinrichtung antreibt. Herr Klinke demonstrierte uns, wie mit Hilfe der Wasserenergie Schusternadeln, welche Evingen einst berühmt machten, hergestellt und bearbeitet wurden. An der Zapfstelle der Springer Quelle konnten wir uns von der guten Wasserqualität überzeugen. In Evingen laden auf der „Drahtrollenroute“ 16 Informationstafeln zu einer 700 m langen Erkundungstour ein.

Am letzten Tag ging es zum Sorpesee – von Langscheid bis Amecke per Schiff und zurück zur Staumauer in Langscheid zu Fuß. Die Wanderwege sind sehr gut ausgeschildert und beim Pilzesuchen kam uns allen die Wanderstrecke gar nicht so weit vor.

Es war eine erholsame und interessante Woche – mit vielen tollen Erlebnissen im Selbstversorgerhaus G13, das wir nur weiterempfehlen können.

Berg frei!



Felsenmeer Hemer



Gefördert durch:

Bundesministerium des Innern und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Kontaktdaten/Impressum/ViSdP:

NaturFreunde Sachsen e.V. – Stärkenberatung
Schwepnitzer Straße 1, 01097 Dresden
Tel. 0351 426 678 01, mobil 0152 54793165
h.erthel@die-naturfreunde-sachsen.de

Gestaltung: Anne Wolf; Druck: SAXOPRINT GmbH Dresden

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.2024

Treffen der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit: 11.12.2023

NAUSWÄRDS

- unterwegs mit NaturFreund*innen



Informationsblatt für den NaturFreunde-Landesverband Sachsen

Ausgabe 4/2023

Das Jahr 2024 kann kommen!

von Holger Erthel, Stärkenberatung

Am 2. September 2023 versammelten sich die NaturFreund*innen Sachsens erneut zu einem Ortsgruppentreffen im Büro des Roten Baums e.V. in Pirna. Bei diesem Treffen konnten wir einen intensiven und inspirierenden Austausch erleben, bei dem die Aktivitäten und Angebote unserer Ortsgruppen in ganz Sachsen im Mittelpunkt standen.

Ein besonderes Highlight war ein Workshop zum Thema „Archivierung im Verband“. Hier erweiterten wir unser Wissen und führten Diskussionen über bewährte Praktiken zur sicheren Aufbewahrung von wichtigen Ortsgruppendokumenten.

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens war die intensive Auseinandersetzung mit unserem Verbandsentwicklungsprozess. Hier diskutierten wir, wie wir unseren Verband auch im Jahr 2024 weiter stärken und fördern können, um noch mehr Menschen für die NaturFreunde zu begeistern.

Am Nachmittag tauchten wir in die konkrete Jahresplanung für das Jahr 2024 ein. Die wichtigen landesverbandsübergreifende Termine sind folgende:

→ Am 13. Januar 2024 findet eine Einführung in die externe Festplatte (NAS) statt, die vom Landesverband zur Sicherung von Ortsgruppendokumenten organisiert wird. Dieses Event wird in Pirna im Roten Baum e.V. stattfinden.

→ Am 21. April 2024 planen wir eine gemeinsame Wanderung mit dem SWBV. Die Ortsgruppe Wilthen wird der Gastgeber für diese Veranstaltung sein.

→ Am 31. August 2024 steht das nächste Ortsgruppentreffen auf dem Programm, bei dem wir erneut die Gelegenheit haben werden, uns auszutauschen und voneinander zu lernen.

→ Schließlich möchten wir auf den 22./23. November 2024 hinweisen, an dem unsere Landeskongress stattfindet. Diese wird voraussichtlich in Moritzburg ausgetragen.

Zusätzlich zu diesen Terminen stehen zahlreiche Jugend- und Familien-Freizeiten an, Dresden und Plauen werden NaturFreunde-Jubiläen feiern, und in Sachsen werden Wahlen stattfinden. Im Projekt der Stärkenberatung wird es im Jahr 2024 wieder Fortbildungen und Veranstaltungen der politischen Bildung geben, aber auch Wanderungen zu den Werten der NaturFreunde sind 2024 angedacht. Wir werden euch selbstverständlich kontinuierlich über diese Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Und schließlich ein Vorausblick auf das Jahr 2025: Der NaturFreunde-Tag wird vom 12. bis 14. September 2025 im Naturfreundehaus Grethen stattfinden. Wir freuen uns bereits jetzt auf diese bedeutende Veranstaltung und hoffen, dass viele von euch daran teilnehmen können.



5 Tage Bildungszeit für Sachsen

von Almut Thomas, Landesvorsitzende der NaturFreunde Sachsen

Die sächsischen NaturFreund*innen engagieren sich aktiv im Bündnis „5 Tage Bildungszeit für Sachsen“.

In fast allen Bundesländern haben Arbeitnehmer*innen einen gesetzlichen Anspruch auf jährlich fünf Tage Freistellung für individuelle Fortbildung. Darunter fallen Seminar zur beruflichen, politischen, sozialen, kulturellen oder ehrenamtlichen Bildung, beispielsweise auch Fortbildungen bei den NaturFreunden: Wanderleiter*in, Sporttrainer*in, Stärkenberater*in usw.

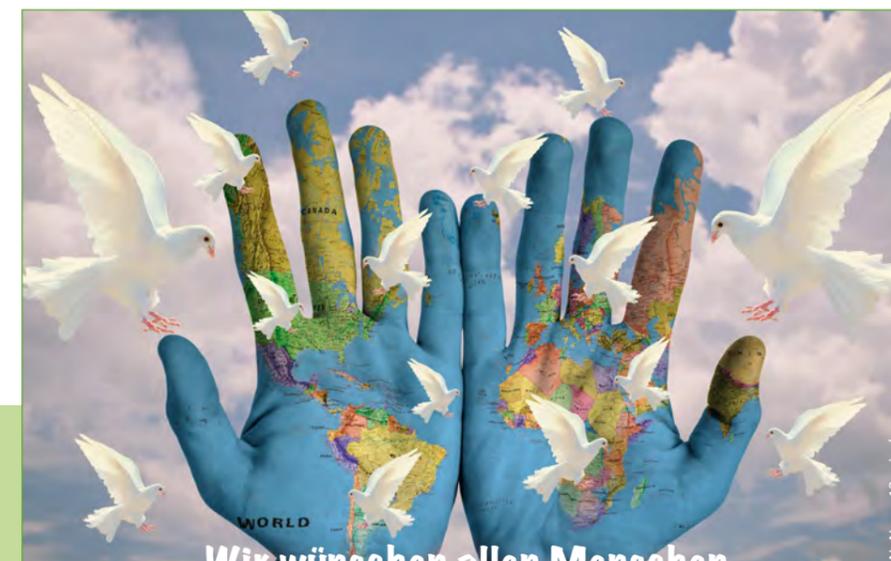
In Sachsen gibt es derzeit keine gesetzliche Regelung. Bislang nehmen Arbeitnehmer*innen für diese Fortbildungen ihren Erholungsurlaub in Anspruch. Das wollen wir ändern!

Mit einem breiten gesellschaftlichen Bündnis soll in Sachsen endlich der gesetzliche Anspruch auf fünf Tage Bildungszeit geschaffen werden. Gemeinsam mit Gewerkschaften, kirchlichen, freien und sozialen Trägern sowie Parteien werden ab September 40.000 Unterschriften für den Volksantrag gesammelt, damit sich der Landtag mit dem Volksantrag befassen muss.

Weitere Informationen zu den Forderungen und den Partnern des Bündnisses können auf der Homepage des Bündnisses nachgelesen werden:

<https://www.zeit-fuer-sachsen.de>

Die Sammlung der Unterschriften hat bereits begonnen. Der Volksantrag kann ebenfalls in unserer Landesgeschäftsstelle (Schwepnitzer Straße 1, 01097 Dresden) mit einer Unterschrift unterstützt werden.



Wir wünschen allen Menschen ein gutes und friedliches Jahr 2024!

NoName13_pikabay

Stärkenberatungsaus- bildung ging in die 2. Runde!



von Luisa Graf,
NaturFreunde Sachsen, Stärkenberatung

Vom 15.–17. September startete der 2. Ausbildungsgang der Stärkenberatung mit NaturFreund*innen und Interessierten aus anderen Verbänden in der Roten Grube in Sosa im Erzgebirge.

Nach dem Ankommen und einem leckeren Abendbrot begann das Seminarwochenende mit einem Kennenlernspiel. Im Anschluss wurde der Seminarplan vorgestellt. Schließlich fand der Abend einen gemütlichen Ausklang mit Gesprächen.

Am nächsten Tag ging es mit viel Input weiter. Die Teilnehmenden sollten eine **Analyse zu der Verbandskultur** vornehmen:

- Was und wie wird im Verein nach außen kommuniziert?
- Für welches Image steht die Organisation?
- Welche Traditionen werden gepflegt?
- Welche Formen der Anerkennung gibt es?
- Welche Grundwerte vertritt die Organisation?

Danach folgte eine **Gruppenarbeit zum Thema Freiwilligenmanagement**. Dabei wurden unter anderem die Unterschiede zwischen dem „früheren klassischen Ehrenamt“ und dem „heutigen freiwilligen Engagement“ aufgezeigt, sowie das 5-B-Modell zur Freiwilligengewinnung vorgestellt: 1. Gewinnen – 2. Begleiten – 3. Behalten/Binden – 4. Anerkennen – 5. Beenden. Diese Phasen sollten die Teilnehmenden in Gruppenarbeit auf ihre Organisationen beziehen: Welche Phase gelingt gut und wodurch? Was könnte (noch) besser gelingen? Welche Anliegen könnten sich daraus für mich als Stärkenberater*in ergeben?

Nach der Mittagspause erfolgte der **Einstieg in die systemische Beratung**: Blickt nicht nur auf einzelne Menschen und „deren Problem“ an sich, sondern schaut euch das ganze Drumherum (= das System) mit an. Ziel ist, die Entscheidungs- und Handlungsspielräume für die Ratsuchenden zu vergrößern und sie zur selbstständigen Bewältigung der Herausforderungen zu befähigen.

Nach einem langen und lehrreichen Tag kochten wir gemeinsam ein leckeres Abendbrot und genossen den klaren Sternenhimmel am Lagerfeuer.

Am letzten Tag gab es einen **Einstieg in die systemische Haltung** – welche Haltungen sind für die Berater*innen wichtig, wenn sie in eine Beratung gehen? Diese sind: Allparteilichkeit, Neutralität, Zirkularität, Nicht-Wissen, Hypothesenorientierung, Ressourcenorientierung und Lösungsorientierung.

Im Anschluss lernten die Teilnehmenden die sechs **Phasen der Beratung** sowie verschiedene **Frage-techniken für eine erfolgreiche Beratung** kennen. Außerdem übten sich alle im aktiven Zuhören, eine Technik, die auch außerhalb vom Beratungskontext wichtig ist. Nach einer kurzen Auswertungsrunde des Wochenendes war das 1. Modul erfolgreich beendet.

Wir möchten allen Teilnehmenden für ihre Mitarbeit und Engagement danken und freuen uns auf den gemeinsamen erfolgreichen Abschluss!



Einlauf am ersten Verpflegungspunkt mit Naturfreund Thomas Seidel als Führungsläufer | Foto: K. Kretschmar



Kampf durch unwegsames Gelände am Burgstein | Foto: K. Krell

Städtelauf Plauen-Hof – das Sportevent am grünen Band der einst innerdeutschen Grenze

von Kai-Uwe Krell, Ortsgruppe Plauen, FG Laufteam

Am 12. August 2023 fand die 32. Auflage des Städtelaufs Plauen - Hof statt, der auch im Jahreskalender der NaturFreunde Plauen seinen festen Platz hat. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen sehr schönen, aber mit 33 km anspruchsvollen Lauf durch die vogtlandtypische Hügellandschaft im Bereich der früheren Staatsgrenze der DDR (auf sächsischem Gebiet) zur BRD. 120 Aktive waren dieses Jahr wieder begeistert dabei, davon auch einige Nordic Walker.

Gleich nach der Grenzöffnung hatte ein Plauener Verein die Idee zu diesem länderübergreifenden Lauf, die bei den Verantwortlichen der Städte im sächsischen Plauen und bayerischen Hof sofort Unterstützung fand und die Gelegenheit war, die Partnerschaft zwischen den beiden Städten nunmehr mit Leben zu erfüllen. Diese Städtepartnerschaft wurde übrigens schon 1987 (auf Initiative des damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Strauß) und damit noch mitten im kalten Krieg geschlossen.

Für das Laufteam der NaturFreunde Plauen ist der Städtelauf etwas ganz Besonderes. Unsere Gruppe war zu Beginn nur auf kurze Waldläufe fokussiert.



Pausenstopp am einstigen Postenweg der Grenzsoldaten | Foto: R. Kusche



Versorgungspunkt der Plauener Naturfreunde vor Hof | Foto: K. Krell



Zieleinlauf in Hof | Foto: K. Krell

Die Vorbereitung auf diesen Lauf erforderte ein besonders intensives Training, welches für uns auch den Einstieg in größere Landschafts- und Volksläufe brachte.

Die Veranstaltung ist nicht als Wettkampf, sondern als gemütlicher Gruppenlauf angelegt, bei dem keine Konkurrenz, sondern der Austausch zwischen den Teilnehmenden ausdrücklich erwünscht ist. Um dem Trainingsniveau des Einzelnen entgegenzukommen, gibt es 3 Geschwindigkeitsgruppen. Zudem besteht die Möglichkeit, erst in der Mitte des Laufs (am Burgstein) einzusteigen. Ausrichter ist der Kreissportbund Vogtland, der bei der Durchführung von zahlreichen Vereinen beider Städte unterstützt wird. Zu diesen Vereinen gehören auch die NaturFreunde Plauen, die 2 Verpflegungsstationen betreiben und in einer der 3 Gruppen einen Teil der Führungsläufer stellen. Die wichtigste Botschaft des Städtelaufs war auch dieses Jahr wieder: Nicht gegeneinander, sondern Miteinander sollte unser Motto sein! Ein Gedanke, der sich im Rahmen eines so schönen Landschaftslaufs an der einst innerdeutschen Grenze besonders gut umsetzen lässt.

Weitere Infos unter www.staedtelauft-plauen-hof.de



Fotos: Michael Ebert

Rückblick auf die 30. Löbauer Bergwanderung

von Michael Ebert, OG Löbau

Am 12. August fand nun schon zum 30. Mal die Löbauer Bergwanderung statt. Wir konnten 64 wanderfreudige Teilnehmende auf unseren 4 Strecken von 10 km bis 25 km begrüßen. Unsere Strecken gingen von Löbau in die Georgewitzer Skala, nach Kittlitz zum Löbauer Berg. Wie in jedem Jahr lobten die Teilnehmenden die Verpflegung an unseren Kontrollpunkten und die selbstgebackenen Kuchen am Ziel. Ein Dank gilt auch den Sportfreund*innen aus Burgstädt vom SWBV, die mit einer großen Gruppe teilnahmen und viel Spaß mit uns hatten – Löbau ist ja auch immer einen Besuch wert.

Ich möchte mich auch bei den vielen freiwilligen Helfenden bedanken, die die Kontrollpunkte besetzen, den Start und die Küche organisieren, Kuchen backen, Suppe kochen und vieles mehr.

Nicht vergessen möchte ich hier Hans Wünsche und Rolf Liebig, ohne die es die Wanderung nicht geben würde. Hans hat die Wanderung ins Leben gerufen und Rolf hat sie dann übernommen. Sie haben beide viel Energie in die Organisation investiert.



Zur Erinnerung an unseren lieben Freund Hans

Als Ausblick für das nächste Jahr: Auch dann wird die Wanderung wieder stattfinden. → Der Termin ist der 27.07.2024 – wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnehmende!



Die Waldbaude „Rote Grube“ freut sich auf Gäste!

Das ehemalige Naturfreundehaus „Rote Grube“ liegt mitten im erzgebirgischen Wald, unweit der tschechischen Grenze, und bietet Zimmer mit gemütlicher Einrichtung und selbstgebauten Betten sowie geräumige Gemeinschaftsräume an. Es verfügt über mehrere Zweibett- und Doppelbettzimmer, je ein Ein- und Vierbettzimmer, sowie einen Bungalow mit vier Zimmern für die wärmere Jahreszeit. Zusätzlich steht eine hervorragend ausgestattete Gemeinschaftsküche zur Selbstversorgung zur Verfügung. Ein ansprechender, ruhiger Außenbereich schafft einen Ort der Entspannung und Begegnung. Ganz gleich, ob ihr einen Urlaub, Ferien oder Seminare plant – die herrliche Lage lädt zum Verweilen, Wandern, Radfahren und zu vielem mehr ein.

Christian Haack und Nicole Sieber heißen euch als Gäste herzlich in der Waldbaude „Rote Grube“ willkommen und unterstützen euch gerne bei der Planung und Organisation des Aufenthalts. Für Anfragen können ihr uns per E-Mail unter rote.grube@yahoo.com kontaktieren oder besucht die Internetseite www.natururlaub-erzgebirge.de für weitere Details.

Sächsische NaturFreund*innen stellen sich vor ...



Foto: Michael Ebert

Ralf Schwädicke Ortsgruppe Dresden

Was war dein schönstes Erlebnis bei den NaturFreunden?

Die zahlreichen Wanderungen, aber auch das NaturFreunde-Treffen am Zirkelsteinhaus. Darüber habe ich viele NaturFreund*innen kennengelernt, mit denen man später gemeinsame Aktivitäten geplant und umgesetzt hat.

Seit wann bist du dabei??

Seit ca. 15 Jahren.

Was hast du durch deine ehrenamtliche Tätigkeit gelernt?

Geduld, man bekommt nicht immer alles, was man will. Aber wenn man wertschätzend miteinander umgeht und ein gemeinsames Ziel verfolgt, findet sich immer eine Lösung.



Foto: Michael Ebert

Sybille Ott Bildungsreferentin der Naturfreundejugend

Was war dein schönstes Erlebnis bei den NaturFreunden?

Im Allgemeinen die lokale und internationale Arbeit bei den NaturFreunden. Sei es in Tansania oder die NFJ bei eigenen Projekten zu unterstützen, die Arbeit ist immer spannend und abwechslungsreich.

Seit wann bist du dabei?

Seit 01.01.2009 als Jugendbildungsreferentin.

Was hast du durch deine Tätigkeit bei den NaturFreunden gelernt?

Bis ins „hohe Alter“ tolerant zu sein. Außerdem kann man mit den NaturFreunden viel herumkommen in der Welt und andere Kulturen kennenlernen.



Foto: Naturfreundejugend Sachsen

Tanja Mierdel

FÖJlerin bei der Naturfreundejugend Sachsen

Hallo, ich bin Tanja Mierdel von der Naturfreundejugend Dresden und mache mein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) hier.

Ich bin sehr gespannt auf das Jahr und hoffe auf viele interessante Begegnungen. Ich möchte in dieser Zeit vor allem lernen, Verantwortung zu übernehmen, insbesondere bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Das FÖJ ist für mich eine tolle Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und mich für Umweltschutz und -bildung zu engagieren.



Foto: Michael Ebert

Mika Quaitsch

Naturfreundejugend Dresden

Was war dein schönstes Erlebnis bei den NaturFreunden?

Die Reise nach Tansania, mich hat das Afrikafieber gepackt und ich möchte unbedingt wieder zurück und im Allgemeinen das Betreuer-Dasein.

Seit wann bist du bei den NaturFreunden aktiv?

Seit 24. Februar 2022

Was hast du durch deine ehrenamtliche Tätigkeit gelernt?

Durch die Juleica-Schulung habe ich einen Erste-Hilfe-Kurs bekommen und den Umgang mit Kindern. Außerdem habe ich bei den NaturFreunden viele interessante Menschen kennengelernt.

Denken Sie daran, dass die glücklichsten Menschen nicht diejenigen sind, die mehr bekommen, sondern diejenigen, die mehr geben. H. Jackson Brown Jr.